

Madrid-Erklärung

Zur Anerkennung der multiplen Chemikalienunverträglichkeit (MCS) in der ICD-11-Klassifikation von Krankheiten

Öffentliche Erklärung zur Notwendigkeit der Aufnahme der multiplen Chemikaliensensitivität (MCS) in die Internationale Klassifikation der Krankheiten, ICD-11

Die multiple Chemikaliensensitivität (MCS) ist eine chronische Erkrankung, die durch das reproduzierbare Auftreten von Multisystem-Symptomen nach Exposition gegenüber geringen Mengen häufig vorkommender Chemikalien in der Umwelt gekennzeichnet ist – wie Lösungsmittel, Pestizide, Reinigungsmittel, Duftstoffe, Luftschadstoffe oder Baumaterialien. Diese Expositionen werden von der Mehrheit der Bevölkerung toleriert, lösen jedoch bei betroffenen Personen eine messbare symptomatische Reaktion aus und definieren eindeutig ein eigenständiges diagnostisches Syndrom.

Trotz der gesammelten klinischen Beweise, der wachsenden Zahl wissenschaftlicher Veröffentlichungen und der Anerkennung von MCS durch verschiedene Gesundheitssysteme und nationale Rechtsrahmen ist diese Erkrankung in der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, 11. Revision (ICD-11) der Weltgesundheitsorganisation nicht ausdrücklich und angemessen vertreten. Diese Auslassung hat direkte und schwerwiegende Folgen für Menschen, die mit MCS leben.

Folgen der Nicht-Aufnahme in die ICD-11

Das Fehlen eines spezifischen Diagnosecodes für MCS in der ICD-11:

- behindert die offizielle medizinische Anerkennung und eine einheitliche Diagnose.
- schränkt den Zugang zu angemessener Gesundheitsversorgung, umweltbezogenen Anpassungen und individuellen Behandlungen ein.
- behindert die rechtliche und administrative Anerkennung der Erkrankung, einschließlich der Feststellung einer Behinderung, der Gewährung von Krankschreibungen und Sozialleistungen.
- verhindert eine angemessene epidemiologische Überwachung sowie die Entwicklung international vergleichbarer klinischer und gesundheitspolitischer Forschungsarbeiten.
- fördert Stigmatisierung, die Verharmlosung des Leidens und die falsche Interpretation der Erkrankung als ausschließlich psychisch bedingt, was im Widerspruch zu aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen steht.

Wissenschaftliche und klinische Grundlage

MCS ist eine körperliche Erkrankung und nicht auf psychologische Ursachen zurückzuführen. Es zeigt klinische und pathophysiologische Überschneidungen mit anderen bereits anerkannten Entitäten, wie z. B. zentralen Sensibilisierungssyndromen, myalgischer Enzephalomyelitis/chronischem Erschöpfungssyndrom oder Fibromyalgie. Wissenschaftliche Studien beschreiben Veränderungen in wichtigen Schlüssel-Systemen –neurologischen, immunologischen, endokrinen und Entgiftungswegen – sowie Mechanismen der zentralen und peripheren Hypersensibilisierung, die durch Umwelteinflüsse ausgelöst werden.

Das Vorsorgeprinzip, eine evidenzbasierte klinische Praxis und ein menschenrechtlicher Ansatz erfordern, dass diese sich abzeichnende gesundheitliche Realität anerkannt wird.

Aufruf an die internationalen Gesundheitsbehörden

Aus allen oben genannten Gründen fordern die Unterzeichner die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die für die ICD-11 zuständigen Ausschüsse offiziell auf:

1. Aufnahme der Multiplen Chemikaliensensitivität (MCS) als eigenständige klinische Entität mit einem spezifischen Diagnosecode.
2. Sicherstellen einer klaren Definition auf der Grundlage klinischer und wissenschaftlicher Kriterien, die reduzierende oder stigmatisierende Interpretationen verhindert.
3. Ermöglichen einer internationalen Harmonisierung der Diagnostik, epidemiologischer Forschung und der Entwicklung von Umweltpreventionsmaßnahmen.
4. Anerkennung der funktionellen, sozialen und gesundheitlichen Auswirkungen von MCS auf Millionen von Menschen weltweit.

Schlussfolgerung

Die Aufnahme von MCS in die ICD-11 ist nicht nur eine technische oder klassifikatorische Angelegenheit, sondern eine notwendige Maßnahme im Bereich der öffentlichen Gesundheit, Wissenschaft und Ethik. Die Anerkennung dieser Erkrankung ist ein wesentlicher Schritt, um das Recht auf Gesundheit, Würde und angemessene Versorgung der betroffenen Personen zu gewährleisten. Als Forscher und Kliniker mit Erfahrung in der Untersuchung, Beurteilung, Diagnose und/oder Versorgung von Erwachsenen und Kindern mit chemischen Empfindlichkeitsstörungen unterstützen wir das erklärte Ziel, MCS als eigenständige Erkrankung in die Internationale Klassifikation der Krankheiten ICD-11 der Weltgesundheitsorganisation aufzunehmen.

Übersetzt mit [DeepL.com](https://www.DeepL.com) (kostenlose Version)

Überarbeitet von [MCS/CFS-Initiative](#) 15.03.2026